

## **Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft, Bremen**

### **Halbjahresfinanzbericht 2013**

**1. Januar bis 30. Juni 2013**

#### **Zwischenlagebericht**

##### **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) ist eine Tochtergesellschaft (99,03 %) der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG), die wiederum eine 100-prozentige Tochter der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - (FHB) ist.

Die BSAG erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen in Bremen.

Die Gesellschaft hält darüber hinaus Anteile an Unternehmen, die sowohl Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr als auch in anderen Dienstleistungsarten erbringen.

Die BSAG hat im Jahr 2010 einen „Vertrag über einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag im straßengebundenen ÖPNV auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen (ÖDLA)“ mit den Vertragspartnern Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN), der FHB und der BVG unterzeichnet. Die BSAG wird mit diesem Vertrag mit der Durchführung des ÖPNV für das Gebiet der Stadtgemeinde Bremen einschließlich der nach Niedersachsen abgehenden Linien vom 12. Dezember 2010 bis zum Frühjahr 2021 beauftragt.

Grundlage des Vertrags ist die EU-Verordnung 1370/2007 vom 23. Oktober 2007 mit Wirkung vom 3. Dezember 2009. Darin werden im Einzelnen das ÖPNV-Angebot in Quantität und Qualität sowie darüber hinaus die ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklungen bei der BSAG geregelt. Bindeglied zwischen dem ÖPNV-Angebot einerseits und der unternehmerischen Entwicklung andererseits ist der „Kontrakt über die strategische Weiterentwicklung der Bremer Straßenbahn AG in den Jahren 2011 bis 2020“ zwischen der BSAG, der FHB, der Gewerkschaft ver.di und dem Betriebsrat der BSAG aus dem Jahr 2009.

Beide Verträge ergänzen sich wechselseitig und sind jeweils Bestandteil des anderen Vertrags.

##### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

###### **Nachfrage leicht unter Plan**

Die Nachfrage lag im ersten Halbjahr mit 52,0 Mio. Fahrgästen um 0,9 Mio. (1,8 %) über Vorjahr, und um 0,6 Mio. (1,2 %) über der Planung. Positiv ausgewirkt haben sich gegenüber dem Vorjahr neben einer generellen Steigerung der Fahrgastzahlen die saisonale Verschiebung der Schulferien sowie eine Anhebung der Fahrtenhäufigkeit beim Stadtticket. Es wird davon ausgegangen, dass sich diese positive Entwicklung bis zum Jahresende fortsetzt.

###### **Angebot liegt im vereinbarten Rahmen**

Durch diverse Linienanpassungen kam es im laufenden Jahr zu Abweichungen gegenüber dem Planansatz. Im Straßenbahnbereich waren auf der Linie 1E im ersten Halbjahr 2013 11.000 Nutz-km mehr zu verzeichnen, im Rahmen der Schienenersatzverkehre auf den Linien 8 (Änderung der Fahrwege für Straßenbahn und Bus) und 4/5 (Baumaßnahme in der Schwachhauser Heerstraße) 39.000 Nutz-km weniger als geplant. Im Busbereich fiel die Nutzkilometerleistung auf den Linien 91

(13.000 Nutz-km) und 96 (8.000 Nutz-km) geringer aus als im Ansatz. Insgesamt blieb das Angebot um 64.000 Nutz-km (0,6 %) unter Plan, aber im vereinbarten Rahmen.

### **Personalstand über Plan**

Zur Jahresmitte beschäftigte die BSAG, stichtagsbezogen und umgerechnet in Aktive auf Vollzeitbasis, 1.583 Personale. Der Vorjahreswert wurde damit um 20 (1,3 %) Personen und der Plan um 14 (0,9 %) überschritten. Im Juni erfolgte mit dem Ende der Ausbildung die teilweise befristete Übernahme von Auszubildenden als Vollzeitkräfte.

### **Investitionsabwicklung unter Plan**

Mit einem Volumen von 3,5 Mio. € lag die Investitionsabwicklung um 5,2 Mio. € (60,1 %) unter dem Planansatz für das erste Halbjahr 2013. Zurückzuführen war dies auf Verzögerungen bei EDV-Projekten, Verschiebungen beim Bau von Gleichrichterwerken sowie dem Aussetzen von aktivierungsfähigen Arbeiten an Straßenbahnen. Es ist jetzt bereits absehbar, dass ein Großteil der geplanten Maßnahmen voraussichtlich erst im Jahr 2014 oder später umgesetzt werden kann.

### **Umsätze weiter auf Wachstumskurs**

Die Beförderungserträge lagen aufgrund der positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen in Verbindung mit einer zum 01.01.2013 durchgeführten Erhöhung der Fahrpreise um 2,3 Mio. € (5,4 %) über dem Vorjahr. Gegenüber dem Plan ergab sich eine Verbesserung um 0,9 Mio. € (2,0 %). Die sonstigen Umsatzerlöse (insbesondere erhöhtes Beförderungsentgelt und Fahrzeugwerbung) lagen um 0,4 Mio. € (20,0 %) unter dem Vorjahresniveau, jedoch um 1,8 % über dem Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 6,7 Mio. € um 1,3 Mio. € (24,1 %) über dem Vorjahreswert und um 0,9 Mio. € (14,6 %) über dem Plan. Die Abweichung resultierte im Wesentlichen aus Weiterberechnungen an die Stadt Bremen, die im Zuge des Neubaus der Linie 1 nach Mahndorf im Vorjahr erbracht wurden. Weiter wirkte sich ein periodenfremder Ertrag über 0,2 Mio. € aus, der im Rahmen einer Erstattung des Eigenbehalt für einen Haftpflichtschaden aus dem Jahre 2011 gezahlt wurde.

Die Abweichung bei den Veränderungen der Bestände an unfertigen Leistungen und selbst erstellten Vorräten gegenüber dem Vorjahr war ebenfalls auf die unterschiedlichen Abwicklungsstände bei der Weiterberechnung von Baukosten im Zuge der Linie 1 zurückzuführen.

Insgesamt überstiegen die betrieblichen Erträge mit 52,6 Mio. € um 0,3 Mio. € (0,6 %) den Vorjahreswert und um 1,1 Mio. € (2,1 %) den Plan.

### **Aufwandsentwicklung durch Personalkosten und Abschreibungen geprägt**

Die Materialaufwendungen fielen mit 18,8 Mio. € um 0,5 Mio. € (2,9 %) höher aus als im ersten Halbjahr des Vorjahres und waren um 1,1 Mio. € (6,1 %) höher als geplant.

Der Personalaufwand lag um 1,0 Mio. € (2,4 %) über dem Vorjahresniveau und um 0,3 Mio. € (0,7 %) über dem Planansatz. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Tarifabschluss und der Entwicklung des Personalbestandes.

Die Abschreibungen überstiegen den Vorjahreswert um 0,8 Mio. € (8,7 %) und lagen um 0,1 Mio. € (1,5 %) über dem Plan. Insbesondere ist dies auf Investitionen in den Fahrzeugpark im Jahr 2012 zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen lagen insgesamt mit 75,6 Mio. € um 1,9 Mio. € (2,6 %) über dem Vorjahr und um 0,8 Mio. € (1,0 %) über Plan.

### **Ergebnis saisonal besser als geplant**

Die Erträge aus Verlustübernahme lagen mit Ablauf des ersten Halbjahres um 1,3 Mio. € (5,4 %) über dem Vorjahr und damit um 0,4 Mio. € (1,6 %) besser als geplant. Gestiegene Fahrgelderträge und geringere Aufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen führten zu einem saisonal besseren Halbjahresergebnis als geplant. Gegenläufig wirkten sich der Material- und der Personalaufwand sowie die Abschreibungen aus.

## **Ausblick sowie Chancen und Risiken**

### **Ausblick**

Die vom Aufsichtsrat am 18. Dezember 2012 beschlossene Planung für das Geschäftsjahr 2013 sieht einen Verlustausgleich von 56,0 Mio. EUR vor. Das Ergebnis wird nach aktueller Einschätzung 0,9 Mio. € (1,7 %) höher als im Plan vorgesehen ausfallen. Grund hierfür ist vor allem der höhere Personalaufwand, dem nur zum Teil höhere Beförderungserträge gegenüberstehen.

### **Chancen und Risiken**

Im Rahmen der fristgerechten Kontrollen beim Straßenbahnfahrzeugtyp GT8N wurden im Jahr 2013 vermehrt auftretende Schadstände an wesentlichen Bauteilen identifiziert. Die BSAG hat entsprechende Maßnahmen zur Behebung dieser Schäden eingeleitet. Störungen im Linienbetrieb konnten so vermieden werden. Alle sicherheits- und ordnungsgemäßen Anforderungen des Betriebs nach BOStrab wurde jederzeit entsprochen. Die Kosten für diese Maßnahmen sind außerplanmäßig und werden voraussichtlich das Ergebnis im laufenden Jahr und den Folgejahren negativ belasten.

Ein beherrschbares Finanzierungs- und Ergebnisrisiko ergibt sich durch den möglichen Entfall von im Investitionsplan angesetzten Fördermitteln aufgrund höherer Kapitalkosten.

Beide Risiken wirken sich auch auf die mittelfristige Erfolgsplanung aus.

Chancen sowie Risiken ergeben sich für die BSAG aus der Entwicklung der Fahrgelderträge, Risiken in Bezug auf die geplante Ergebnishöhe können sich aufgrund der Preissteigerungen im Energiebereich ergeben. Eine Gefährdung der Kontrakteinhaltung ist aufgrund der Indizierung der Energiepreise derzeit nicht gegeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

**Verkürzte Bilanz  
zum 30.06.2013**

<u>Aktiva</u>	30.06.2013 T€	30.06.2012 T€	<u>Passiva</u>	30.06.2013 T€	30.06.2012 T€
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.250	2.405	Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
Sachanlagen	178.168	188.878	Kapitalrücklage	47.791	47.791
Finanzanlagen	2.053	2.053	Gewinnrücklage	1.144	1.144
	<b>182.471</b>	<b>193.336</b>		<b>59.161</b>	<b>59.161</b>
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	7.065	8.451	Rückstellungen	<b>50.921</b>	<b>50.468</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.965	17.918	Verbindlichkeiten	<b>110.991</b>	<b>114.110</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.199	5.397	Rechnungsabgrenzungsposten	<b>1.815</b>	<b>1.522</b>
	<b>40.229</b>	<b>31.766</b>			
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>188</b>	<b>159</b>			
	<b>222.888</b>	<b>225.261</b>		<b>222.888</b>	<b>225.261</b>

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

	01.01.- 30.06.2013 T€	01.01.- 30.06.2012 T€
Umsatzerlöse	46.208	44.308
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen und selbst erstellten Vorräten	-819	2.034
Andere aktivierte Eigenleistungen	545	586
Sonstige betriebliche Erträge	6.700	5.398
	<b>52.634</b>	<b>52.326</b>
Materialaufwand	-18.847	-18.310
Personalaufwand	-40.963	-39.986
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.138	-9.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.668	-6.050
Erträge aus Beteiligungen	51	55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.010	-3.072
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-25.938</b>	<b>-24.353</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	-166
Außerordentliches Ergebnis	<b>0</b>	<b>-166</b>
Sonstige Steuern	-17	-110
Erträge aus Verlustübernahme	25.955	24.629
Halbjahresüberschuss	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Verkürzter Anhang für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

### **Allgemeine Angaben**

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2013 wurde in Übereinstimmung mit § 37w WpHG sowie nach den für börsennotierte Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die im verkürzten Abschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Jahresabschlusses zum 31.12.2012.

### **Angaben zu Posten der Bilanz**

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 200.000 Stückaktien, die sämtlich auf den Inhaber lauten. Davon besaß die Bremer Verkehrsgesellschaft mbH am 30.06.13 198.059 Stück bzw. 99,03 %.

Die sonstigen Rückstellungen enthielten u. a. Beträge für Jubiläumsrückstellungen, Haftpflichtrisiken, Entgelt für überlassene Anlagen, Dokumentationsverpflichtungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehende Rechnungen sowie weitere Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Am 30.06.2013 bestand ein Bestellobligo für die Lieferung von 33 Bussen in Höhe von 11,5 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die weder in der Bilanz erscheinen noch als Haftungsverpflichtung genannt wurden, belaufen sich für Miet-, Erbbaurechts- und Leasingverträge bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit auf 12,7 Mio. €. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen für eine noch nicht eingezahlte Kommanditeinlage (47 T€) sowie für laufende Bestellungen.

### **Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

1. Die sämtlich im Inland erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2013	30.06.2012
	T€	T€
Fahrgelderträge	38.971	37.000
Ausgleichszahlungen gem. § 148 SGB IX	1.485	1.408
Ausgleichszahlungen gem. § 148 SGB IX aus Vorjahren	0	36
Ausgleichszahlungen gem. § 45 a PBefG	2.388	2.376
Ausgleich StadtTicket	1.427	1.121
Zuschüsse für Linien	293	273
Einnahmen aus dem Berufsverkehr	15	0
Einnahmen aus dem freigestellten Schülerverkehr und Mietwagenverkehr	83	160
	<hr/>	<hr/>
	44.662	42.374
Andere Umsatzerlöse	1.546	1.934
	<hr/>	<hr/>
	46.208	44.308

## 2. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten:

	30.06.2013	30.06.2012
	T€	T€
Weiterberechnungen an die Stadtgemeinde Bremen	4.332	2.785
Weiterberechnungen an verbundene und beteiligte Unternehmen	86	88
Erstattungsansprüche ATZ	114	60
Erträge aus Haftpflichtschäden	251	174
Diverse andere Posten	1.589	2.114
periodenfremd:		
Gewinne aus Anlagenabgängen	75	151
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22	22
Weitere periodenfremde Erträge	231	4
	<u>6.700</u>	<u>5.398</u>

Der mit dem Betrieb gewerblicher Art „Bau und Vermietung von Nahverkehrsanlagen“ der Freien Hansestadt Bremen (BgA) sowie dem Amt für Straßen und Verkehr geänderte Infrastrukturvertrag trat mit Wirkung vom 22. September 2009 in Kraft und ersetzte die seit dem 1. Juli 2006 geltende Fassung. Bremen obliegt die Planung und Finanzierung der Betriebs- und Straßenanlagen bei Neubaumaßnahmen sowie der Neubau, der Ersatzbau, die Ersatzbeschaffung, der Umbau und die Entfernung des Unterbaus, des Untergrundes, der Haltestellenbauwerke und der Fahrsignalanlagen als Teil verkehrstechnischer Lichtsignalanlagen. Des Weiteren beschafft Bremen die Grundstücke für neue Betriebsanlagen. Die Durchführung dieser Baumaßnahmen vollzieht sich im Rahmen der von Bremen bereitgestellten Mittel und wird von der Gesellschaft nach den gleichen Grundsätzen wie die von der Gesellschaft selbst zu finanzierenden Investitionen abgewickelt. Die Aufwendungen hierfür wurden in den betreffenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Erstattung dieser Investitionskosten seitens Bremen wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Erträge aus Verlustübernahme betrafen den gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH zu übernehmenden Verlust.

### **Sonstige Angaben**

In der Zusammensetzung des Vorstandes hat sich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2012 keine Veränderung ergeben.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2012 keine Veränderung ergeben.

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmenden (1.915) waren 1.485 Lohnempfangende und 430 Gehaltsempfangende einschließlich der leitenden Angestellten.

Eine Prüfung bzw. prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts erfolgte nicht.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bremen, den 30.08.2013

Der Vorstand

Wilfried Eisenberg

Michael Hünig

Hans Joachim Müller